

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 239.

Mittwoch den 18. October 1871.

(440—1)

Nr. 6989.

Rundmachung.

Zufolge Erlasses des k. k. Ackerbauministeriums vom 6. September 1871, Z. 4132, wird die Staatsforstprüfung für selbständige Forstwirthe in Verbindung mit der Prüfung für das Forstschutz- und technische Hilfspersonale für das Krainische, Kärntnerische, steiermärkische und kistenländische Verwaltungsgebiet im laufenden Jahre in Laibach öffentlich abgehalten werden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Staatsforstprüfung am

7. November 1871

um 9 Uhr Vormittags im Rathssaale dieser k. k. Landesregierung beginnen wird.

Laibach, am 7. October 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(441—1)

Nr. 7084.

Rundmachung.

Vom ersten Semester des Studienjahres 1871/2 angefangen, kommt das von Bartholomäus Schmutz gestiftete Convictsfonds-Stipendium im dormaligen jährlichen Ertrage von 42 fl. 41 kr. zur Wiederverleihung. Dasselbe untersteht der

Präsentation des Herrn Fürstbischofs von Seckau, und kann von Gymnasialschülern, die sich der Theologie widmen wollen, von der 5. Klasse angefangen und von Hörern der Theologie genossen werden. Dazu berufen sind Agnaten, dann Cognaten des Stifters, ferner Wippacher.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, Impffcheine oder der Bestätigung über die bestandenen natürlichen Blatern, dem Mittellosigkeits-Zeugnisse, den zwei letzten Semestral-Zeugnissen, oder mit Frequentations- und Colloquien-Zeugnissen und der Bestätigung des vorgesetzten Decanates oder Professoren-Collegiums über die Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums, endlich, wenn sich auf Verwandtschaft berufen wird, mit einem legalen Nachweise hierüber belegten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob Bittsteller oder dessen Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder eines anderen Bezuges aus einem öffentlichen Fonde sich befinden, bis

30. November 1871

im Wege der vorgesetzten Studien-Direction an die k. k. steiermärkische Statthaltereie in Graz vorzulegen.

Laibach, am 9. October 1871.

(434—3)

Nr. 10519.

Concurs.

Die Postmeisterstelle in Nesselthal ist erledigt. Die zu leistende Caution beträgt 200 fl. ö. W., die Bezüge des Postmeisters bestehen in einer jährlichen Bestallung von 150 fl., einem Amtspauschale jährlicher 30 fl., ferner in einer Botengebühr jährlicher 120 fl. für die Unterhaltung von 3 wöchentlichen Botengängen nach Gottschee.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche innerhalb

vierzehn Tagen,

das ist bis zum 25. l. M., im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen und hiebei ihre Vermögens-Verhältnisse, ihre Schulbildung, ihr Wohlverhalten, so wie den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Localität nachzuweisen.

Der gewählte Postmeister kann den Postdienst bei dem k. k. Postamte Nesselthal erlernen, muß sich aber vor Antritt des Dienstes einer Prüfung aus der Postmanipulation unterziehen.

Triest, am 11. October 1871.

Von der k. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 239.

(2409—1)

Nr. 4330.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Die Reassumirung der mit em Bescheide vom 19. October 1867, Z. 7102, auf den 4. Februar 1868 angeordnet gewesenen, John aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Pirz von Rafel gehörigen Realität Refs.-Nr. 304 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. Juni 1863, Z. 2215, dem mj. Johann und der Franziska Zalar schuldigen 71 fl. 60 kr. c. s. c. wird bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten August 1871.

(2406—1)

Nr. 4332.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Andreas Opca von Niederdorf wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1854, Zahl 4843, schuldigen 162 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refs.-Nr. 585 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2652 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. November und

12. December 1871 und

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 5. August 1871.

(2431—1)

Nr. 2290.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß es auf Ansuchen des Lukas Knific von Neumarkt, durch Dr. Prevc, die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 24ten Juni 1859 in der Schlacht bei Solferino verwundeten und seither verschollenen Oswald Knific, Gemeinen der 6ten Compagnie des k. k. Infanterie-Regimentes Nr. 17, bewilliget und Herr And. Augustin von Klauz zum Curator desselben aufgestellt worden ist.

Oswald Knific wird demnach aufgefodert,

binnen Einem Jahre entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigensfalls nach Ablauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. October 1871.

(2417—2)

Nr. 10.856.

Erinnerung

an Maria Braucher, Mathias Koder, Josef Vitenc, Maria, Marianna und Mina Skaler.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit den unbekannt wohnenden Tabulargläubigern Maria Braucher, Mathias Koder, Josef Vitenc, Maria, Marianna, Mina Skaler erinnert:

Es habe wieder sie Johann Jama durch Dr. Sajovic bei diesem Gerichte die Klage auf Anerkennung der Verjährung der bei seiner Realität Urb.-Nr. 38 Tom. I, Fol. 450 ad Popenfeld, beziehungsweise auch bei jener Realität Urb.-Nr. 152, Tom. VI Fol. 428 ad Comenda Laibach intabulirten Sakposten und zwar: für Maria Braucher aus dem Heiratsvertrage vom 18. April 1804 peto. des restlichen Heiratsgutes per 584 fl. 10 kr., 1 Kuh, 30 Wusch Spinnaar und 2 Truben; für Mathias Koder aus dem Kaufbriebe vom 9. Februar 1807 peto. des Kaufrechtes und des Kaufschillinges per 200 fl. und dem Schuldscheine

vom 22. Februar 1822 peto. Darlehns per 25 fl.; für Josef Vitenc aus dem Schuldscheine vom 25. April 1825 peto. 230 fl. C. M. s. A.; für Michael, Maria, Marianna und Mina Skaler aus dem Heiratsvertrage vom 29. Jänner 1841 peto. 263 fl. 20 kr. und für Nikolaus Skaler aus dem obgenannten Heiratsvertrage peto. Lebensunterhaltes, bestehend in gemeinschaftlicher Kost und Wohnung und Zuberung jährlicher 6 fl. angebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

3. November 1871,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden sei. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes derselben unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Advocaten Herrn Dr. v. Schrey in Laibach zum Curator ad actum aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach den Vorschriften der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszufolgen oder aber auch sich selbst einen andern Rechtswalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens sie sich selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juli 1871.

(2380—2)

Nr. 3890.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Globocnik, unter Vertretung des k. k. Notars Herrn Anton Kronabethvogel in Stein, wider Franz Kemperle, unbekanntes Aufenthaltes, zu Händen des ihm bestellten Curators Herrn Anton Hafner in Stein in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 4. April 1870, Nr. 1645, auf den 27. Juli l. J. bestimmt gewesenen und mit Bescheide vom 23. Juli 1870 mit dem Reassumirungsrechte sistirten dritten Feilbietungstagssatzung der geg-

nerischen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 154 und der Schmiede und Schlosserzunft Stein sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 750 fl. bewerteten Realitäten wegen Einbringung der Restforderung per 64 fl. 15 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

31. October 1871

mit dem vorigen Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Juli 1871.

(2402—2)

Nr. 3721.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Einschreiten des Johann Kovacic von Uzmane, einverständlich mit dem Executen, der mit dem Bescheide vom 26. April d. J., Z. 517, angeordnete erste und zweite executive Feilbietungstermin der Realität des Valentin Klanjar von Lebnate sub Urb.-Nr. 345 ad Grundbuch Radlitz als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

28. October 1871

angeordneten dritten Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten August 1871.

(2379—2)

Nr. 3558.

Reassumirungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Herrn Jakob Schuster von Stein, wider Franz Kemperle, Vermögensüberhaber des Michael Kemperle von Stein, in die Reassumirung der mit Bescheide vom 5. Juli 1868, Nr. 3890, auf den 13. November 1868 bestimmt gewesenen Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 718 fl. bewerteten, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 154 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 27. October l. J.

mit dem früheren Bescheidanhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juli 1871.